



Michael Frieser
Mitglied des Deutschen Bundestages

PRESSEMITTEILUNG

Frieser: Widerspruch gegen Google Street View auch nach Fristablauf weiter möglich – Bundestagsabgeordneter startet Flugblattaktion

Nürnberg, 15.10.10

Michael Frieser, MdB

Jakobstr. 46
90402 Nürnberg
Telefon: +49 911-24154432
Fax: +49 911-2369051
michael.frieser@wk.bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 3.108
Telefon: +49 30 227-71931
Fax: +49 30 227-76931
michael.frieser@bundestag.de

Der CSU-Bundestagsabgeordnete Michael Frieser weist darauf hin, dass auch nach Ablauf der Frist am 15. Oktober Bürger weiter Widerspruch gegen die Aufnahme ihres Hauses oder Grundstückes bei Google Street View einlegen können. „Widersprüche, die zu einem späteren Zeitpunkt eingelegt werden, führen dazu, dass Gebäude, die bereits veröffentlicht wurden, im Nachhinein innerhalb von zwei Monaten unkenntlich gemacht werden. Wer also bis zum 15. Oktober nicht widersprochen hat, kann auch danach noch wirksam gegen die Veröffentlichung vorgehen“, so der CSU-Innenpolitiker. In ausgewählten Wohngebieten Nürnbergs wird Frieser deshalb in den kommenden Tagen eine Flugblattaktion starten, in der er die Bürgerinnen und Bürger über Ihre Rechte informiert und einen Musterwiderspruch an Google zur Verfügung stellt.

Die von Google vorgesehene Frist von vier Wochen, die am 15. Oktober auslief, ist nach Meinung **Friesers** ohnehin willkürlich gewählt und außerdem zu kurz bemessen. „Google gefällt sich in der Rolle des Internet-Dienste-Pioniers. Bei Datenschutz und Bürgerfreundlichkeit ist der Konzern aber noch in der Steinzeit“, kritisiert der Abgeordnete: „Mir ist es auch weiterhin unverständlich, welchen Mehrwert es hat, reine Wohngebiete haarklein abzubilden, wo sich kaum öffentliche Gebäude, besondere Sehenswürdigkeiten oder wichtige Institutionen befinden“. **Frieser** glaubt, dass die Datensammelwut von Google künftig nur eingedämmt werden kann, wenn die Darstellung von Straßenzügen für den Konzern weniger interessant wird. Das ist bei einer entsprechend hohen Anzahl von Widersprüchen der Fall, da dann eine zusammenhängende Darstellung von Straßenzügen nicht mehr möglich wäre.

Der Bundestagsabgeordnete ruft die Bürgerinnen und Bürger deshalb dazu auf, von ihrem Widerspruchsrecht weiter Gebrauch zu machen, und hat auf seiner Homepage www.michael-frieser.de das entsprechende Widerspruchsformular zum Abruf bereitgestellt.

HINWEIS: Das Flugblatt von MdB Michael Frieser ist diesem Pressedienst beigelegt.